

Öffentlichkeitsarbeit und Verbandskommunikation des Deutschen Schützenbundes seit „Winnenden“

- Bestandsaufnahme, Konsequenzen und Ausblick -

Fassung zur landesverbandsinternen Präsentation!

Deutscher Schützenbund, November 2009

Gemeinsam
sind wir stark



Öffentlichkeitsarbeit und Verbandskommunikation des Deutschen Schützenbundes seit „Winnenden“

1. Bestandsaufnahme: Die kommunikative Situation nach „Winnenden“

- a) Die Wirkung des DSB und seiner Landesverbände nach innen und außen
- b) Das Auftreten des Deutschen Schützenbundes nach „Winnenden“
- c) Aktivitäten des DSB-Präsidiums und der Bundesgeschäftsstelle nach „Winnenden“

2. Überblick: Geleistete Presse-, Medien- und Lobbyarbeit

- a) Print-/Onlinemedien
 - b) DSB-Homepage und verbandsinterne Veröffentlichungen, DSB-Newsletter
 - c) Zusätzliche verbandsinterne Informationen an die Landesgeschäftsstellen
 - d) Briefe, Faxe, E-Mails und Anrufe - oder: „Ich und der Generalverdacht“
 - e) Sitzungen, Gesprächstermine, Anfragen BMI
- Medienpräsenz im Vergleich: Erfurt 2002 / Winnenden 2009

3. Fazit: Phasen der Kommunikation / Konsequenzen und Ausblick

4. Überblick: Imagekampagne des DSB / Neue Medien und Web 2.0



Gemeinsam
sind wir stark



Öffentlichkeitsarbeit und Verbandskommunikation des Deutschen Schützenbundes seit „Winnenden“

1. Bestandsaufnahme: Die kommunikative Situation nach „Winnenden“
2. Überblick: Geleistete Presse-, Medien- und Lobbyarbeit
3. Fazit: Phasen der Kommunikation / Konsequenzen und Ausblick



Gemeinsam
sind wir stark



1. Bestandsaufnahme: Die kommunikative Situation nach „Winnenden“

a) Die Wirkung des DSB und seiner Landesverbände nach innen und außen

Außenwahrnehmung

- DSB als schlagkräftige Lobbygruppe mit weitreichendem politischen Einfluss
- Neues WaffG als „Sieg“ dieser starken und erfolgreichen Waffenlobby
- WaffG als Sonderrecht einer kleinen Minderheit (betrifft nur einen sehr kleinen Teil der Bevölkerung, Relevanz fraglich!)



DEUTSCHER SCHÜTZENBUND E.V.
mit seinen zwanzig Landesverbänden

Binnenwahrnehmung

- DSB mache „nichts“, „zu wenig“, initiere keine „Aktionen“, trete nicht „geschlossen mit allen anderen schießsporttreibenden Verbänden“ auf, „have nicht auf den Tisch“
- Neues WaffG als „Niederlage“ gegenüber Politik / Öffentlichkeit
- WaffG als Ausweis besonderer Überprüftheit und Seriosität



Gemeinsam
sind wir stark

Ein Sieg für die Waffenlobby

Als Konsequenz aus dem Amoklauf von Winnenden will die Große Koalition Paintball verbieten. Das Waffenrecht rührt sie kaum an – und setzt auf sinnlose Symbolpolitik

Frankfurter Rundschau
FR-online.de

Neues Waffenrecht

"Zugeständnis an die Waffenlobby"

VON VERA GASEROW



Schutzkleidung ist Pflicht (Bild: dpa)

Berlin. Die Verständigung der großen Koalition auf eine Verschärfung des Waffenrechts ist auf deutliche Kritik bei der Opposition gestoßen. Die "angeblichen Verschärfungen im Waffenrecht" seien "ein mutloses Zugeständnis an die Waffenlobby", kritisierte Grünen-Chefin Claudia Roth, "der gefundene Kompromiss erschwert den Zugang zu Waffen nur minimal."



Dabei ist es eine traurige aber wahre Erkenntnis, daß wir legalen Waffenbesitzer mit dem Inkrafttreten der

jüngsten Waffengesetzverschärfung ohnehin schon gewissermaßen als Prügelknaben der Nation dastehen und neuerdings weniger Rechte als Kriminelle genießen. Kann dies im Sinne einer Demokratie und eines Rechtsstaates sein?



Das "W" kommt!

Jeder Abo-Ausgabe VISIER 7/2009 liegt ein Aufkleber bei: "Auch Waffenbesitzer haben Grundrechte".

Eigentlich unglaublich: Wie VISIER bereits in der Juni-Ausgabe berichtete, werden in vielen Einwohnermelderegistern die Besitzer legaler Waffen mit einem "W" als Warnhinweis aufgelistet. Hier schauen etwa Polizeikräfte nach, bevor sie zu einem Einsatz ausrücken. Im W-Fall mit erhöhten Sicherheitsmaßnahmen - aus einer Ruhestörung kann so rasch mal ein SEK-Einsatz werden, wenn die Fantasie der Beamten durchgeht. Bisher ist nicht bekannt, ob Chemiker, Apotheker, entlassene Strafgefangene oder Karateweltmeister ähnlich im Melderegister markiert werden...



(Bitte anklicken zum Vergrößern)

Gegen diese Stigmatisierung der Waffenbesitzer, die ihre Zuverlässigkeit zigfach überprüft belegt haben, sollte man sich mit demokratischen Mitteln wehren, ebenso gegen die geplanten verdachtsunabhängigen Kontrollbesuche der Ordnungsbehörde.

b) Das Auftreten des Deutschen Schützenbundes nach „Winnenden“

Maßgeblich für die gesamte öffentliche Kommunikation:
DSB-Leitfaden „Krisenkommunikation“

benennt kommunikative Zuständigkeiten
und fixiert verbandliche Sprachregelungen im
Krisenfall

legt Informationswege fest und struk-
turiert den Informationsfluss nach innen
und außen

Das heisst: Eine der Größe und Bedeutung
des Deutschen Schützenbundes angemessene Krisenkommunikation

- DSB tritt transparent und sachlich auf, er informiert umfassend und zeitnah.
- DSB beteiligt sich nicht an unsachlichen, polemischen oder gar aggressiven Aktionen gegen Kritiker des Schießsports.
- DSB versteht sich als verantwortungsvoller Spitzensportverband mit einer großen Tradition, die zugleich Verpflichtung für die Zukunft ist.

Gemeinsam
sind wir stark



c) Aktivitäten des DSB-Präsidiums und der Bundesgeschäftsstelle nach „Winnenden“

Ca. 3.000 Arbeitsstunden bedingt durch
Kommunikation „Winnenden“
(Bundesgeschäftsstelle + Präsidium)

Erhebliche zusätzliche Reisekosten
(z.B.: Kohlheim: 6.500 Euro seit III/09)

Herausforderung einer doppelten
Kommunikationsaufgabe (intern/extern)

Beschwerdemanagement gegenüber
Einzelmitgliedern besonders
zeit- und arbeitsintensiv
(E-Mails, Faxe, Briefe, Anrufe)

Unabgestimmter, polemischer Aktionismus
Einzelner schwächt
PR-Arbeit und Verhandlungsposition des
DSB massiv



Gemeinsam
sind wir stark

Öffentlichkeitsarbeit und Verbandskommunikation des Deutschen Schützenbundes seit „Winnenden“

1. Bestandsaufnahme: Die kommunikative Situation nach „Winnenden“
2. Überblick: Geleistete Presse-, Medien- und Lobbyarbeit
3. Fazit: Phasen der Kommunikation / Konsequenzen und Ausblick



Gemeinsam
sind wir stark



Unmittelbar nach dem Amoklauf und in den folgenden Tagen waren ca. einhundert Interviews und Presseanfragen zu bearbeiten. Wo besondere juristische und / oder waffenrechtliche Kenntnisse verlangt waren, wurden diese Anfragen an die jeweiligen Experten im Verband sowie an die Landesverbandsvertreter im Sendegebiet weitergeleitet.

Hörfunk-Interviews in den ersten Tagen:

- Hessischer Rundfunk (HR 1)
- Bayerischer Rundfunk (BR1, BR2, BR5)
- RBB
- Norddeutscher Rundfunk (NDR 1)
- Mitteldeutscher Rundfunk (MDR 1, MDR Live)
- Südwestrundfunk (SWR 1, SWR 3)
- Deutsche Welle Radio / [Deutschlandfunk](#)
- HR (Hessenschau)
- Radio Bremen
- Radio FFH, RPR1, Spreeradio
- Antenne Niedersachsen, Antenne Thüringen

Fernseh-Interviews in den ersten Tagen:

- ARD (Tagesschau, Monitor)
- ZDF (heute-Nachrichten, [Maybrit Illner](#))
- BR (Abendschau)
- Deutsche Welle TV
- RTL-Nachrichten
- Pro Sieben- / N24-Nachrichten
- n-tv
- HR (Hessenschau)
- SWR („[Reiss und Leute](#)“)

Gemeinsam
sind wir stark

DSB

a) Print-/Onlinemedien (in Auswahl, Nennung des DSB bzw. Recherche-/Interviewanfrage):

12.03.2009	Die wahren Täter sitzen in den Redaktionen	Schweizer Magazin
12.03.2009	Den Griff zur Waffe erschweren	Der Westen
13.03.2009	Der Besitz vieler Waffen ist durchaus legal	Schwäbische Zeitung
13.03.2009	Winnenden lässt niemanden kalt	Schwäbische Zeitung
13.03.2009	Bis zu 40 Mio. illegale Waffen im Umlauf	Rheinische Post
13.03.2009	Sportschützen gegen weitere Verschärfung	Wiesbadener Tagblatt
13.03.2009	Die Söhne wissen, wo die Waffe ist	Süddeutsche Zeitung
13.03.2009	Wir schließen die Waffen sicher weg	Kinzigtal Nachrichten
14.03.2009	Schäuble warnt nach Amoklauf	Frankenpost
14.03.2009	Der Wahn totaler Prävention	FAZ
14.03.2009	Die Beretta auf dem Nachtschrank	Die ZEIT
14.03.2009	Waffendepot im Schützenhaus	Nürnberger Zeitung
15.03.2009	Merkel will mehr Waffenkontrollen	FAZ
17.03.2009	Achtjährige am Schießstand	Süddeutsche Zeitung
17.03.2009	Was Sportschützen dürfen	SWR Online
18.03.2009	56. Deutscher Schützentag nach Winnenden	HL-Live
19.03.2009	Die Waffen nieder	Die ZEIT
19.03.2009	Warum Bürgern nicht ihre Waffen lassen	Die WELT
19.03.2009	Dieselben Fragen, dieselben Rituale	Stern



Gemeinsam
sind wir stark

DSB

Print-/Onlinemedien, Fortsetzung:

19.03.2009	Ohne Disziplin geht nichts	Süddeutsche Zeitung
19.03.2009	Die Medien und der Amoklauf	PRO Christl. Medienmagazin
23.03.2009	Angst vor den Schützen	Der SPIEGEL
25.03.2009	Schonzeit für Schützen	Süddeutsche Zeitung
26.03.2009	Behörde will Stadt abrüsten	Süddeutsche Zeitung
26.03.2009	Kriminalbeamte fordern Verbot von GK-Waffen	Panorama Online
27.03.2009	Jetzt kommen die Waffen weg	Süddeutsche Zeitung
27.03.2009	Die Stunde der Selbstgerechten	FAZ
27.03.2009	Grenzen des Rechts	Frankfurter Rundschau
30.03.2009	Beratungen und Einschränkungen	FOCUS
30.03.2009	TÜV-Termin für Waffenbesitzer	Süddeutsche Zeitung
30.03.2009	Zweiter eindringlicher Appell an die Politik	SWR Online
31.03.2009	Bosbach für schärferes Waffenrecht	Frankfurter Neue Presse
01.04.2009	Waffenregister angestrebt	Süddeutsche Zeitung
01.04.2009	Schärferes Waffenrecht bis September?	Tagesspiegel
01.04.2009	Politik plant Änderungen am Waffenrecht	Die ZEIT
04.04.2009	Unter Beschuss	Badische Zeitung
23.04.2009	Generationenkonflikt im Schützenverein	FAZ
08.05.2009	Schießisen im Visier	Münchner Merkur
08.05.2009	Das werden wir nicht dulden	Münchner Merkur

Gemeinsam
sind wir stark

The logo for the German Shooting Sports Federation (DSB) features the letters 'DSB' in a bold, black, sans-serif font. The letter 'O' is replaced by a stylized target symbol with a red bullseye in the center. The logo is set against a yellow background with a circular target pattern.

b) DSB-Homepage und verbandsinterne Veröffentlichungen / DSB-Newsletter:

- 12.03.2009 [Deutscher Schützenbund trauert um die Opfer von Winnenden](#)
- 20.03.2009 [Aufbewahrung von Sportwaffen](#)
- 21.03.2009 [Gesamtvorstand tagt in Wiesbaden - Erneuter Hinweis Waffenaufbewahrung](#)
- 03.04.2009 [DSB steht zu allen seinen Disziplinen](#)
- 06.04.2009 [Sicherheitsregeln für Bogenplätze](#)
- 08.04.2009 [Aufbewahrung von Waffen und Munition in Schützenhäusern](#)
- 26.04.2009 [DSB zu Waffenrechtsgesprächen in Berlin](#)
- 27.04.2009 [Parteiforderungen zum Waffenrecht](#)
- 01.05.2009 [DSB-Präsidium beschließt „Lübecker Erklärung“](#)
- 02.05.2009 [Die „Lübecker Erklärung“ des DSB im Wortlaut](#)
- 12.05.2009 [Stellungnahme des DOSB zum Sportschießen](#)
- 05.06.2009 [DSB reagiert sachlich, aber entschieden](#)
darin: [„Kampagnen an Schulen gegen Sportschützen“](#) (Schreiben an Dr. Thomas Bach)
[„Trainingsanlagen von Schützenvereinen an Schulen“](#) (Schreiben an MP Rüttgers)
[„Zielsicher ins Leben“](#) (Leserbrief zu einem SZ-Artikel)
- 09.06.2009 [Landessportbünde stehen unmissverständlich hinter dem Schießsport](#)
- 09.06.2009 [Schützenvereine kein Risiko für Schulen](#)
- 23.06.2009 [Bundestag beschließt Verschärfungen im Waffenrecht](#)
- 26.06.2009 [Landessportbund NRW an der Seite der Sportschützen](#)



Gemeinsam
sind wir stark

DSB-Homepage und DSB-Newsletter, Fortsetzung:

03.07.2009	<u>Offener Brief des DSB-Präsidenten an MdB Hermann Scheer</u>
24.07.2009	<u>Neue waffenrechtlichen Regelungen treten in Kraft</u>
03.09.2009	<u>Wahlprüfsteine des DSB zur Bundestagswahl</u>
07.09.2009	<u>Stellungnahme des DSB zu einem Artikel in der Süddeutschen Zeitung</u>
01.10.2009	<u>Hinweise des DSB zur Kontrolle der Waffenaufbewahrung</u>

Alle genannten Informationen wurden nicht nur an die Landesverbände verschickt, sondern auch auf der DSB-Homepage als Pressemitteilung veröffentlicht und als DSB-Newsletter an ca. 17.500 Abonnenten versandt.



Gemeinsam
sind wir stark



c) Zusätzliche verbandsinterne Informationen an die Landesgeschäftsstellen:

11.03.2009, 15:42 Uhr	Erste Information an alle Landesverbandsgeschäftsstellen und Gesamtvorstandsmitglieder über den Amoklauf von Winnenden und Wendlingen. Zustellung des „DSB-Krisenpapiers“.
12.03.2009	Erste offizielle Stellungnahme des DSB und Hinweise zur Aufbewahrung
17.03.2009	Information an Landesverbände über die Absage von Wettkämpfen im LV Württemberg
20.03.2009	Aufbewahrung von Waffen
30.03.2009	Positionspapier des DSB zum Waffenrecht
03.04.2009	DSB steht zu allen seinen Disziplinen
28.04.2009	Information über Anträge der Bundestagsfraktionen zum neuen Waffenrecht
07.05.2009	Informationen zu Waffenrechtsänderungen
19.05.2009	Informationen über die Pläne der Großen Koalition zum Waffenrecht
20.05.2009	Gesetzesentwürfe zum neuen Waffengesetz
19.06.2009	Informationen zum Waffenrecht
06.07.2009	Vollständiger Schriftwechsel zur Diskussion in NRW (Schießstände an Schulen)
09.07.2009	Information über erfolgte Verteilung eines Schreibens des DSB-Präsidenten an alle Ministerpräsidenten und relevante Bundesratsmitglieder
17.07.2009	Vollständiger Schriftwechsel DSB / DOSB wg. Unterschriftenaktionen an Schulen
04.09.2009	Wahlprüfsteine
07.09.2009	Informationen zur gebührenpflichtigen Regelüberprüfung, Stellungnahme Bundessportleiter
23.09.2009	Hinweise zur Nachschau, Informationen zum Waffenrecht



Gemeinsam
sind wir stark

d) Briefe, Faxe, E-Mails, Anrufe - oder: „Ich und der Generalverdacht“

In den Tagen und Wochen nach dem Amoklauf mussten **Hunderte von Schreiben** an die DSB-Geschäftsstelle bearbeitet und beantwortet werden. Ähnlich verhielt es sich mit Telefonanrufen, die direkt in der Geschäftsstelle aufliefen.

Sowohl die Schreiben, als auch die Anrufe waren in vielen Fällen von einer erschreckenden Emotionalität und Aggressivität geprägt. Gerade Einzelmitgliedern ging es vornehmlich darum, **Frust und Wut** über den ihrer Meinung nach „öffentlichen Generalverdacht“ abzubauen. Schreiben von Nicht-Mitgliedern und Außenstehenden artikulierten zumeist **Angst** oder das **vermeintlich fehlende Verantwortungsbewusstsein** mancher Sportschützen.

Zusätzlich musste beobachtet werden, dass eine zahlenmäßig sehr kleine Gruppe von Schützen massenhaft beleidigende, polemische oder aggressive Rundschreiben veröffentlichte. Obwohl die Verfasser häufig nicht einmal Mitglied in einem DSB-Landesverband waren, entstand bei Politikern und öffentlichen Institutionen der Eindruck, der DSB würde solche Protestschreiben gut heißen oder seine Mitglieder sogar dazu ermutigen. Der Schaden dieser unangemessenen Schreiben war erheblich!



e) Sitzungen, Gesprächstermine, Anfragen Bundesministerium des Innern

19.03.2009	Expertengespräch mit Prof. Noortmann, Universität Bochum
02.04.2009	Bundesministerium des Innern (Berlin), Gespräch mit StS Hanning
21.04.2009	SPD-Bundestagsfraktion (Berlin)
21.04.2009	CDU-/CSU-Bundestagsfraktion (Berlin)
22.04.2009	Bundesministerium des Innern (Berlin)
05.05.2009	Bundesministerium des Innern (Berlin)
14.05.2009	Bundesministerium des Innern (Berlin)
21.05.2009	Außerordentliche Sitzung der Waffenrechtsreferenten im DSB
15.06.2009	Innenausschuss Berlin, Anhörung als Sachverständiger
18.06.2009	Bundestag Berlin, Abgeordnete der CDU
26.08.2009	Bundesministerium des Innern (Berlin)
25.09.2009	Runder Tisch der Württembergischen Landeskirche, Bad Boll
25.09.2009	Interne Gespräche Aktionsbündnis Winnenden (fortlaufend)
28.-30.09.09	Tagung zum Amoklauf Winnenden, Evang. Akademie Bad Boll
01.10.2009	Landtag BW (Stuttgart), Sonderausschuss Amoklauf Winnenden
05.10.2009	Kamingespräch Badische Landeskirche, Karlsruhe
17.10.2009	Ordentliche Sitzung der Waffenrechtsreferenten im DSB

Zusätzlich fortlaufende informelle Gespräche und Telefonate mit Landtags- und Bundestagsabgeordneten, bereits am 25. und 27.03.2009 wurden umfangreiche schriftliche Anfragen durch das BMI gestellt, die innerhalb eines Tages beantwortet sein mussten.

Gemeinsam
sind wir stark



Medienpräsenz im Vergleich: Amoklauf Erfurt (2002) / Amoklauf Winnenden (2009) - Josef Ambacher

Google news
Deutschland

Josef Ambacher Waffenrecht

Archiv-Suche

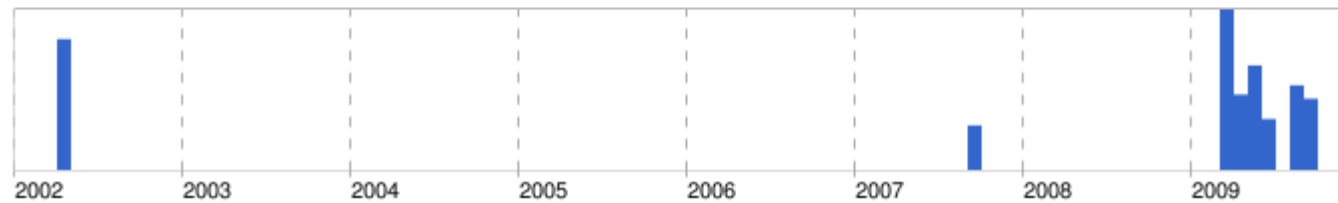
[Erweiterte Archiv-Suche](#)
[Hilfe zur Archiv-Suche](#)

News-Archiv Newsartikel - [Zeitachse](#)

« Aktuelle News-Ergebnisse anzeigen für **josef ambacher waffenrecht**

2002-09 [Andere Daten durchsuchen](#)

Klicken Sie auf einen Bereich, um den Zeitraum auszuwählen.



Amoklauf Erfurt

Amoklauf Winnenden

Anzahl der Treffer in Nachrichtentexten (Print / Online)

DSB

Gemeinsam
sind wir stark

Medienpräsenz im Vergleich: Amoklauf Erfurt (2002) / Amoklauf Winnenden (2009) - Jürgen Kohlheim

Google news
Deutschland

Jürgen Kohlheim Waffenrecht

Archiv-Suche

[Erweiterte Archiv-Suche](#)
[Hilfe zur Archiv-Suche](#)

News-Archiv Newsartikel - [Zeitachse](#)

« Aktuelle News-Ergebnisse anzeigen für [jürgen kohlheim waffenrecht](#)

2002-09 [Andere Daten durchsuchen](#)

Klicken Sie auf einen Bereich, um den Zeitraum auszuwählen.



Amoklauf Erfurt

Amoklauf Winnenden

Anzahl der Treffer in Nachrichtentexten (Print / Online)



Gemeinsam
sind wir stark

Medienpräsenz im Vergleich: Amoklauf Erfurt (2002) / Amoklauf Winnenden (2009) - Birger Tiemann

Google news
Deutschland

Birger Tiemann Waffenrecht

Archiv-Suche

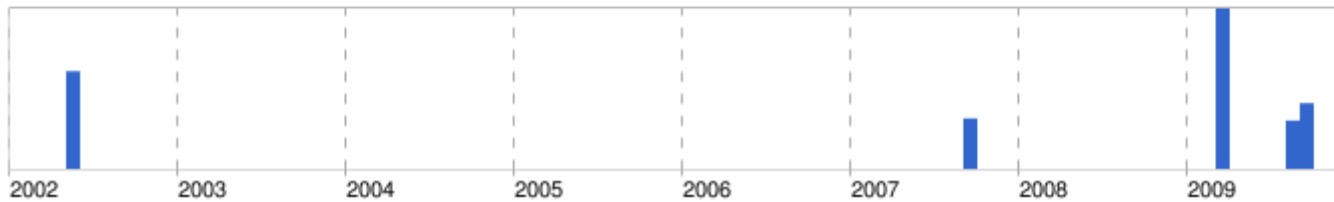
[Erweiterte Archiv-Suche](#)
[Hilfe zur Archiv-Suche](#)

News-Archiv [Newsartikel](#) - [Zeitachse](#)

« [Aktuelle News-Ergebnisse anzeigen für birger tiemann waffenrecht](#)

2002-09 [Andere Daten durchsuchen](#)

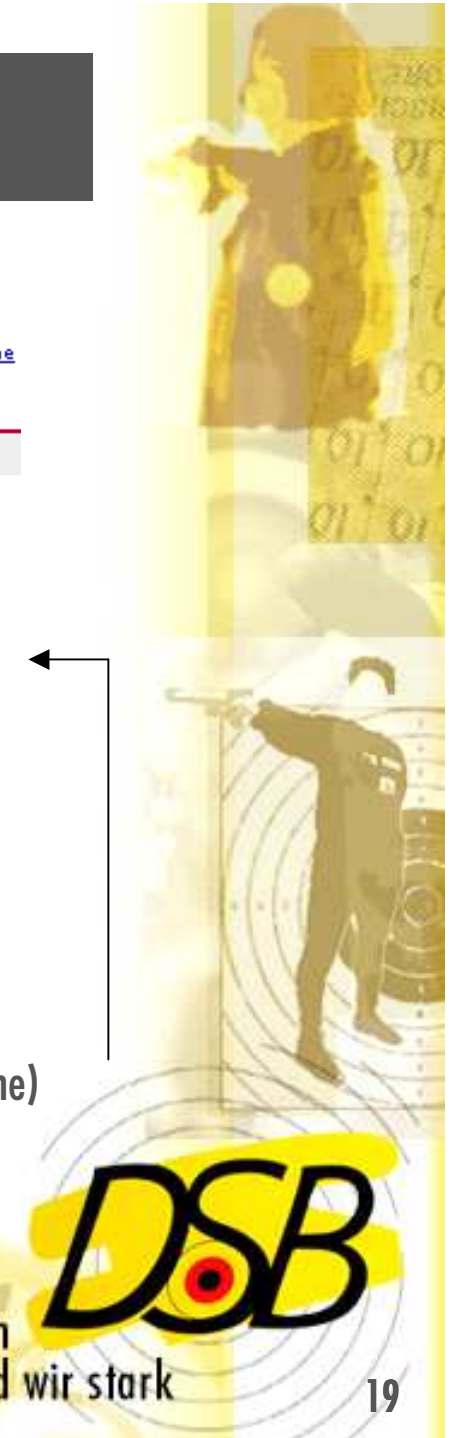
Klicken Sie auf einen Bereich, um den Zeitraum auszuwählen.



Amoklauf Erfurt

Amoklauf Winnenden

Anzahl der Treffer in Nachrichtentexten (Print / Online)



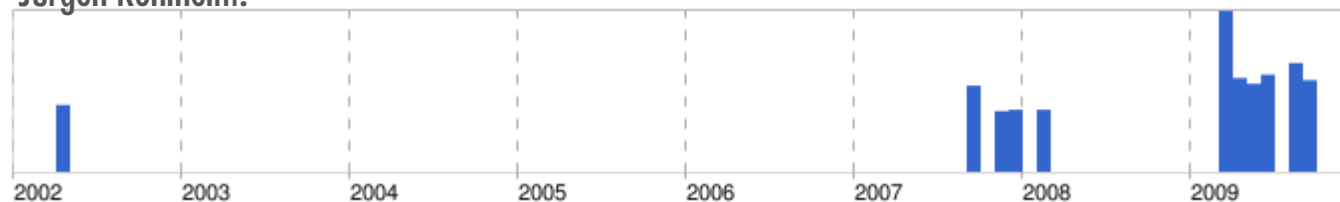
Gemeinsam
sind wir stark

Zusammenfassung: Medienpräsenz im Vergleich

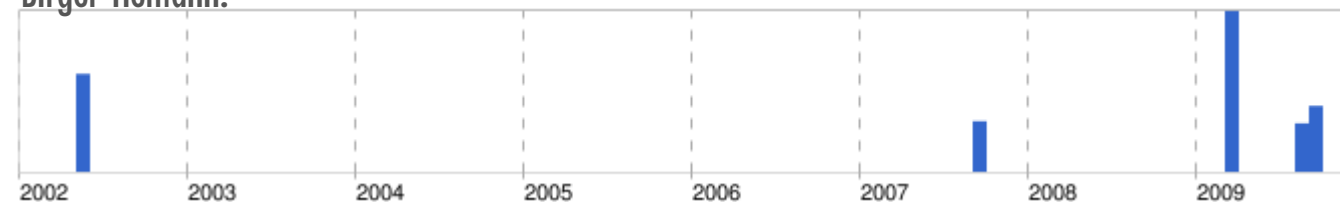
Josef Ambacher:



Jürgen Kohlheim:



Birger Tiemann:



Die vorliegende Medienauswertung und der Vergleich zwischen den Berichterstattungen nach Erfurt (2002) / nach Winnenden (2009) belegen:

✓ Die Präsenz wichtiger Verbandsvertreter in den Medien konnte signifikant gesteigert werden.

→ Deutlich mehr O-Töne, mehr Interviews, und mehr Rechercheanfragen als 2002, die in unserem Sinne genutzt werden konnten.

✓ Die Zahl der DSB-Pressemitteilungen und Newsletter im Zusammenhang mit „Winnenden“ wurde drastisch erhöht.

→ DSB ist im Sinne seiner Mitglieder als gesellschaftliche Größe präsent und informiert proaktiv.

✓ Die Vorgaben des DSB-Leitfadens „Krisenkommunikation“ wurden erfüllt und umgesetzt.

→ „Erstkontakt“ mit Journalisten durch Pressesprecher, kompetente mediale „Nachsorge“ durch Präsidiumsmitglieder.

✓ Der DSB ist aktiv in den Dialog mit anderen, schießsportkritischen Gruppen eingetreten (Runder Tisch, Kamingespräch).

→ DSB als transparenter Verband sichert sich unmittelbare Informationsmöglichkeiten zugunsten seiner verantwortungsvollen Mitglieder.



Gemeinsam
sind wir stark



Öffentlichkeitsarbeit und Verbandskommunikation des Deutschen Schützenbundes seit „Winnenden“

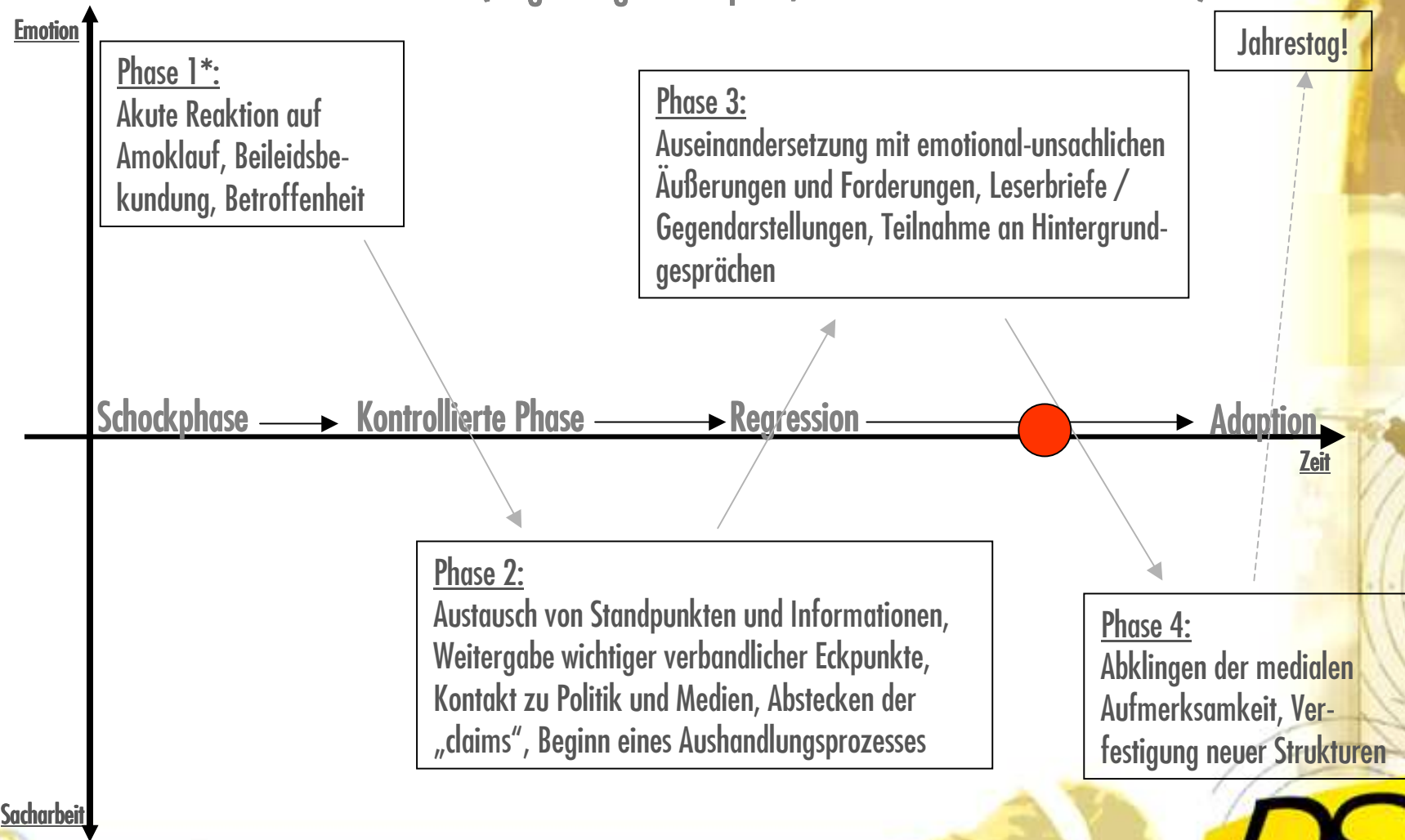
1. Bestandsaufnahme: Die kommunikative Situation nach „Winnenden“
2. Überblick: Geleistete Presse-, Medien- und Lobbyarbeit
3. Fazit: Phasen der Kommunikation / Konsequenzen und Ausblick



Gemeinsam
sind wir stark

DSB

3. Fazit: Phasen der Kommunikation + Phasen des Trauerns (Angehörige der Opfer / traumatisierte Öffentlichkeit)



* Der Vergleich mit Erfurt 2002 beweist, dass die Medien bei einem möglichen weiteren Amoklauf mindestens wieder auf diesem hohen emotionalen Niveau einsteigen werden! Größte Bedeutung wird dann der souveränen, geschlossenen Auftritt des DSB und seiner Untergliederungen zur Deeskalation haben.

DSB
Gemeinsam
sind wir stark

Gegenwärtiger Teufelskreis in der Kommunikation zwischen Schützen und Gesellschaft:

„Die Angst der Schützen vor der Angst der Gesellschaft vor den Schützen.“

(Niederbacher, „Faszination Waffe“, 2004)

1) In soziologischen Untersuchungen konnte nachgewiesen werden, dass sich Schützen selbst als besonders integere, zuverlässige und überprüfte Bürger empfinden.



2) Der Waffenbesitz erfüllt sie mit Stolz und ist zugleich eine erhebliche Verpflichtung im Blick auf ihre persönliche Zuverlässigkeit.

3) Sie erwarten dafür im Gegenzug unerschwellig Anerkennung von der Gesellschaft.

4) Umgekehrt ist jedoch zu beobachten, dass Außenstehende genau diese besondere Zuverlässigkeit nicht wertschätzen (Vorurteile und Angst im Blick auf Waffen!).

5) Die Folge ist eine fatale ‚Abkapselung‘ der Schützen von der Gesellschaft. Der Kontakt zwischen beiden Gruppen geht verloren - Angst, Unsicherheit und Unwissen dominieren fortan den Dialog.

DSB

Gemeinsam
sind wir stark

Konsequenzen und Ausblick

Angesichts der nach Erfurt und Winnenden geleisteten Presse-, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit lassen sich zwei notwendige Handlungsziele ableiten:

1. Weiterentwicklung und Aktualisierung des bewährten internen DSB-Krisenleitfadens

- Leitlinien für alle Landesverbände und die Bundesgeschäftsstelle für Krisen- und Amoksituationen,
- Festlegung eindeutiger Sprachregelungen, Formulierungen und Zuständigkeiten,
- Festlegung eines geschlossenen, einheitlichen Auftritts nach innen und außen

2. Weiterentwicklung einer professionellen medialen Außenwahrnehmung

- Waffenrechtlich-dominierte Außenwahrnehmung wird ergänzt um positiv-emotionale Öffentlichkeitsarbeit
- Interessierte werden auf verschiedenen Kanälen und nach unterschiedlichen Zielgruppen angesprochen



Gemeinsam
sind wir stark

Internetpräsenz des DSB auf verschiedenen Kanälen des „Web 2.0“

DSB-YouTube-Kanal zur Präsentation eigener Videos, Selbstdarstellungen, Interviews und aktueller Meldungen



www.youtube.com/sportschiessenTV
www.youtube.com/bogenschiessenTV

DSB-Twitter-Account mit sekunden-schneller Kommunikation an alle Interessierte



www.twitter.com/DSB_de

DSB-Facebook-Portalseite zur langfristigen und emotionalen Bindung aller Interessierten



DSB-Pressportal auf dsb.de zur umfassenden Information von Pressevertretern (Selbstdarstellung, Fotos)

Gemeinsam
sind wir stark



Präsenz im Internet und „Web 2.0“: Kommunikative Grobkonzeption

- Die externe Kommunikation des Verbandes wird um eine **emotionale Komponente** ergänzt. Damit ruht die Außenwirkung des DSB fortan auf mehreren Säulen und wird erlebbar als Dialog gepflegt.
- Der DSB fördert die **gesellschaftliche Akzeptanz**, indem er das gefährliche „**groupthink**“-Phänomen seiner Mitglieder unterbricht: Der DSB öffnet sich bewusst auch in Krisenzeiten, erklärt und erläutert Außenstehenden seine Sportarten und Disziplinen geduldig und stellt sich selbstbewusst dar. Wenn sich immer nur Gleichgesinnte im Verein gegenseitig bestätigen und loben, wird kein positiver Wandel eintreten können!
- Damit bekämpft der DSB gezielt ein mögliches **Informationsvakuum** in der Öffentlichkeit im Krisenfall. Je mehr Außenstehende über den DSB wissen, desto positiver werden sie dem Verband gegenüberstehen! Unwissenheit befördert Spekulationen und Angst.



Gemeinsam
sind wir stark

Umsetzungsbeispiel 1:

Der Internationale Bogensportverband FITA betreibt seit November 2007 einen eigenen Youtube-Kanal („[Archery TV](#)“) und stellt auf dieser Plattform inzwischen mehr als 600 Videobeiträge zur Verfügung.

Der FITA-Channel wurde in den vergangenen Jahren insgesamt mehr als 630.000 mal aufgerufen, die FITA erreicht also jährlich über 300.000 Zugriffe allein auf Youtube!



YouTube
Broadcast Yourself™

Suchen

Konto erstellen oder Anmelden

Abonnements Protokoll Video hochladen

Startseite Videos Kanäle

ARCHERY WORLD CUP

INTERNATIONAL ARCHERY FEDERATION
FEDERATION INTERNATIONALE DE TIR A L'ARC

world archery



DSB
Gemeinsam
sind wir stark

